
11233/AB XXIV. GP

Eingelangt am 19.06.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 15. Juni 2012

Geschäftszahl:
BMWfJ-10.101/0170-IM/a/2012

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 11399/J betreffend „Maßnahmen gegen Lehrlingsschwund“, welche die Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen am 19. April 2012 an mich richteten, stelle ich einleitend fest:

Die Fragen 1 bis 4 betreffen von der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) bzw. den Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft erhobene und geführte Statistiken, zu deren Erstellung die Wirtschaftskammern gemäß Wirtschaftskammergesetz (§ 71 WKG) berechtigt, jedoch nicht verpflichtet sind. Insofern die Anfrage diese Daten bzw. die Führung solcher Statistiken betrifft, handelt es sich um keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

Zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage werden daher von der WKÖ erstellte statistische Daten mitgeteilt; weiters werden in der Anlage von der WKÖ herausgegebene Folder über die Lehrlingsstatistiken 2007 bis 2011 übermittelt.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Lehrlingsstatistik wird als Stichtags-Statistik geführt. Nachstehend die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr jeweils zum Stichtag 31.12.:

31.12.2007:	41.176 Lehrlinge
31.12.2008:	40.265 Lehrlinge
31.12.2009:	39.605 Lehrlinge
31.12.2010:	39.761 Lehrlinge
31.12.2011:	39.467 Lehrlinge

Zu den angefragten Details (Bundesländer, Lehrberufe) wird auf die beiliegenden Folder der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) verwiesen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Gemäß Berechnungen der WKÖ wurde für 2010 eine effektive Drop-Out-Quote von 15 % ermittelt; diese umfasst alle Lehrlinge, die im Jahr 2010 ein Lehrverhältnis beendet, bis Ende 2011 keinen weiteren Lehrvertrag abgeschlossen, nicht das Ende der Lehrzeit erreicht haben und nicht zur Lehrabschlussprüfung angetreten sind. Eine detaillierte Statistik dazu gibt es nicht, da die erforderlichen Daten von der Lehrlingsstatistik nicht erhoben und ausgewertet werden.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Der nachstehenden Tabelle sind die abgelegten Lehrabschlussprüfungen gemäß Lehrabschlussprüfungsstatistik der WKÖ zu entnehmen. In der Zeile "Sonstige" sind insb. die außerordentlichen Antritte zur Lehrabschlussprüfung angeführt, die somit nicht am Ende einer Lehrlingsausbildung stehen.

Auf Grund der Datenfülle ist eine detailliertere Darstellung nicht möglich. Über detailliertere Zahlen verfügt die Statistik-Abteilung der WKÖ.

SPARTE	2007	2008	2009	2010	2011
Gewerbe und Handwerk	20.080	20.925	21.228	21.664	21.491
Industrie	4.550	4.700	4.745	5.048	5.404
Handel	6.294	6.795	7.033	7.400	7.107
Bank und Versicherung	326	422	446	453	462
Transport und Verkehr	653	769	837	893	957
Tourismus und Freizeitwirtschaft	4.160	4.440	4.753	4.695	4.368
Information und Consulting	838	882	1.017	990	1.084
Nichtkammer	2.352	2.822	2.733	3.067	2.972
Überbetriebliche Lehrausbildung	620	939	1.427	1.599	1.520
Sonstige	11.308	9.972	10.988	12.759	12.146
ALLE SPARTEN	51.181	52.666	55.207	58.568	57.511

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Folgende Zahlen an Meisterprüfungen (Modul 1- 3) wurden in den Jahren 2007 bis 2011 bestanden: 2007: 14.388, 2008: 15.399, 2009: 14.055, 2010: 14.192, 2011: 13.932. Für weitere Details ist auf die Meisterprüfungsstatistiken der WKÖ zu verweisen.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Derzeit sind Ausbildungsvorschriften für 204 Lehrberufe in Kraft. Zu verweisen ist auf die Verordnung, mit der die Lehrberufsliste erlassen wird (BGBl. Nr. 268/1975 i.d.F. BGBl. II Nr. 178/2012).

Antwort zu den Punkten 6 und 11 der Anfrage:

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend unterstützt gemeinsam mit den Sozialpartnern u.a. nachstehende Maßnahmen, um das Image der Lehre zu heben:

1. Tag der Lehre:

Bereits zum fünften Mal hat am 11. Oktober 2011 der Tag der Lehre stattgefunden, den rund 5.000 Schüler besucht haben, um sich dort über das Lehrberufsangebot zu informieren. Heuer wird der Tag der Lehre am 16. Oktober stattfinden.

2. Modernisierung der Lehrberufslandschaft

Bis zu 40 % der Jugendlichen eines Geburtsjahrganges entscheiden sich jährlich für eine Lehrlingsausbildung. Die Ausbildungsvorschriften müssen daher stetig an die sich ändernden Ausbildungserfordernisse angepasst werden.

Seit dem Jahr 2006 besteht die Möglichkeit der Einrichtung von Modullehrberufen (=Zusammenfassung von ähnlichen Ausbildungen in ein einheitliches, zweijähriges Grundmodul sowie, darauf aufbauend, mehrere Haupt- und Spezialmodule), mit denen neue Ausbildungsvarianten geschaffen werden können bei gleichzeitiger "Verbreiterung" der Basiskenntnisse der Jugendlichen.

Lehrberufspaket 2011 (in Kraft getreten mit 1. Juni 2011):

- Einrichtung der Modullehrberufe Elektronik und Metalltechnik
- Einrichtung des neuen Lehrberufs Steuerassistent
- Modernisierung der Lehrberufe Berufsfotograf/in, Drogist/in, Einzelhandel – Schwerpunkt: Gartencenter, Straßenerhaltungsfachmann/-frau, Tapezierer/in und Dekorateur/in sowie Veranstaltungstechnik

Lehrberufspaket 2012 (in Kraft getreten mit 1. Juni 2012):

- Modernisierung der Lehrberufe Metallbearbeitung, Papiertechnik, Finanz- und Rechnungswesenassistent (Buchhaltung), Maler- und Beschichtungstechnik
- Einrichtung des neuen Lehrberufes Gleisbautechnik

3. Förderung von Lehrstellen

Für die betriebliche Lehrstellenförderung (Basisförderung, qualitätsbezogene Förderungen für Ausbildungsverbundmaßnahmen, Weiterbildungen für Ausbilder/innen, Nachhilfekurse, Lehre mit Matura, Vorbereitungen auf die Lehrabschlussprüfung, Gleichmäßiger Zugang von Männern und Frauen zu Lehrberufen) stehen im Jahr 2012 laut Prognose insgesamt € 164,7 Mio. aus dem Insolvenz-Entgelt-Fonds zur Verfügung.

Ergänzend zu den bestehenden Förderarten werden ab 2012 zusätzliche Unterstützungen für die betriebliche Ausbildung eingeführt:

- Mit dem neuen Programm "Coaching und Beratung für Lehrlinge und Lehrbetriebe" werden sowohl die Jugendlichen als auch die Ausbilder/innen in den Betrieben bei Bedarf unterstützt und begleitet. Die Coaches stehen individuell abgestimmt für kurze Zeit oder, wenn erforderlich, bis zum Ausbildungsabschluss zur Verfügung.
- Zur Unterstützung der Ausbilder/innen in den Betrieben werden (zunächst für zentrale Lehrberufe) Ausbildungsleitfäden als praxistaugliche Unterlage zur Gestaltung der Ausbildung, Hilfsmittel zur Reflexion und Handhabung der Vermittlung von Berufsbildpositionen erstellt.
- Die Prüfungsfragen und Beispiele für Lehrabschlussprüfungen werden zukünftig durch eine "Clearingstelle" einer Qualitätskontrolle unterzogen und bei Bedarf ergänzt.
- Unternehmen, die ihren Lehrlingen Auslandspraktika ermöglichen, werden verstärkt unterstützt, indem die Lehrlingsentschädigung, die während des Auslandsaufenthaltes anfällt, ersetzt wird (ergänzend zur Förderung der Anreise- und Aufenthaltskosten der Lehrlinge).

4. Förderung von Auslandspraktika für Lehrlinge / Begabtenförderungsprogramm

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend unterstützt Auslandspraktika von Lehrlingen, Ausbilder/inne/n oder Facharbeiter/inne/n in Ergänzung zum EU-Programm "Lebenslanges Lernen - Leonardo da Vinci". Jedes Jahr nehmen bis zu 300 Lehrlinge ein Auslandspraktikum durch Vermittlung des Vereins für internationalen Fachkräfteaustausch in Anspruch. Im Jahr 2012 steht dafür ein Betrag von € 180.000,- zur Verfügung.

5. Berufsweltmeisterschaften, Berufseuropameisterschaften

Jährlich finden alternierend die World Skills (Berufsweltmeisterschaften) und die Euro Skills (Berufseuropameisterschaften) statt. Die bisher 28 Beteiligungen der österreichischen Teams seit 1961 brachten viele Top-Leistungen hervor – mehrmals war Österreich die beste Nation bzw. unter den Top drei. Die bisher rund 480 Teilnehmer konnten insgesamt rund 200 Medaillen und rund 160 Leistungsdiplome erreichen. Die Vorausscheidung erfolgt in nationalen "Staatsmeisterschaften". Die jeweils Bestplatzierten nehmen an den World Skills bzw. Euro Skills teil. Die WKÖ organisiert die österreichische Teilnahme.

World Skills 2011:

Vom 5. bis 8. Oktober 2011 fanden die WorldSkills in London statt. Ergebnis für Österreich: drei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles und der 9. Platz in der Nationenwertung. Unter den europäischen Teilnehmern erreichte Österreich den 2. Platz in der Nationenwertung. Von den Gesamtkosten von € 630.000 wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend € 200.000 finanziert.

Euroskills 2012:

Diese werden von 4.-6. Oktober 2012 in Spa-Francorchamps in Belgien stattfinden, wobei die Teilnahme Österreichs vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend mit € 50.000 unterstützt wird.

Weiters gibt das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend Broschüren zu diesem Themenbereich heraus, so z.B. zur generellen Information über die duale Ausbildung ("Die Lehre - duale Berufsausbildung in Österreich - Moderne Ausbildung mit Zukunft", deutsch und englisch) oder das "Lehrberufslexikon" ("Lehrberufe in Österreich - Ausbildungen mit Zukunft") mit prägnanten Beschreibungen der beruflichen Tätigkeitsprofile der einzelnen Lehrberufe.

Antwort zu den Punkten 7 bis 10 der Anfrage:

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 11403/J durch den Herrn Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zu verweisen.

Beilagen

Anmerkung der Parlamentsdirektion:

Die vom Bundesministerium übermittelten Anlagen stehen nur als Image (siehe **Anfragebeantwortung gescannt**) zur Verfügung.